

Juchzersprung, ein kurzer Satz — Im D-Zug braucht Ihr Euch nicht drücken — Fahrt nach dem Alexanderplatz — Im Lehrerhaus da sollt Ihr schauen — Ein buntbewegt harmonisch Bild — Mit Euren Dirndeln, Madeln, Frauen — Die Stätten, wo das Wort noch gilt — Ihr könnt dort tanzen, schieben, rodeln — Wie Gamsen springen in die Höh — Könnt Juhu schreien und auch jodeln — Dies klingt am besten am Büffet — Glüht hier im Antlitz ein Organ — Die Anlassfarben drüber ziehn — Dann hat man seine Pflicht getan — 'sist Widerschein vom Alpenglühn — Der Kopf braucht ja nicht blau zu werden — Jedoch wer kann für Künstlerpech — Verlass dann schnell mit den Gefährten — Dies allzu warme Anlassblech — Damit die Ordnung bleibt bestehen — Und recht vergnügt auch alles ist — Wird seinen strammen Dienst versehen — Ein schneid'ger Alpenpolizist — Verboten ist das Boxen, Raufen — Und Küsse stehlen, wenn's noch hell — Er sieht sehr scharf, lässt keinen laufen — Führt alles ab zum Karussell — Dort habt Ihr wahrlich nichts zu lachen — Ein schrecklich Bild sich Euch dort malt — Dort könnt Ihr Dreharbeiten machen — Die Ihr noch ausserdem bezahlt. — In unsrer Bergwelt gibt es auch — Das wohlbekannte Wolkenmeer — Man nennt es kurzweg Höhenrauch — Wohl rührt's vom Tabaksqualmen her — Um nun die Fernsicht nicht zu trüben — Mit ihrem Reiz auf Dorf und Stadt — Wird von Gendarmen aufgeschrieben — Wer keine Raucherkarte hat — Auch Reichtum könnt Ihr noch erfassen — Die Möglichkeit ist wirklich da — Reich könnt die Stätten Ihr verlassen — Es gibt 'ne feine Tombola — Verführerisch reicht Euch die Lose — Der Damen allerschönster Kranz — Kauft! die Gewinne sind sehr grosse — Schnell rückt Ihr in die Hochfinanz — Steht nicht so ruhig in den Ecken — Wie Ladenhüter im Regal — Der Babywecker wird schon wecken — Dreht heut die Madeln durch den Saal — Walzt mit den Schönen unverdrossen — Doch tretet sie nicht auf die Zeh' — Wer stehen bleibt, der wird erschossen — Mit Fliedermark, das tut nicht weh. — Um Ausrüstung seid auch nicht bange — Wo nun Tirol Euch liegt so nah — Als Bergstock reicht 'ne Pendelstange — Die Waden stopft Ihr, wenn nicht da — Nun sichert bald Euch Eure Karten — Zum schönen Fest; wer sie nicht hat — Muss draussen stehn und seufzend warten — Wir sperren bald mit Stacheldraht. — Nicht rasten jetzt im Vorwärtsdringen — Stellt Eure Kraft nie auf Retard — Dann werdet Ihr das Ziel erringen — Ein Blümchen findet Ihr so rar — Es wächst nicht in des Tales Gründen — Nicht jeder es zu finden weiss — Nur auf der Höhe könnt Ihr finden — Dies Wunderblümchen Edelweiss — Gilt's doch, die Mittel zu erstreben — Für jene, die das Glück nicht sehn — Wenn den Kollegen mal im Leben — Im Schicksalsbuche Niete stehn — Drum komme jeder, sehe, staune — Lenkt Alle zu uns Euren Schritt — Verseht Euch mit Tirolerlaune. — Das Komitee. — Und Draht bringt mit!

**Halberstadt.** (Zwangsinnung.) Am 15. März, nachmittags 2 Uhr, findet im „Hackerbräu“ in Halberstadt eine ausserordentliche Versammlung statt. Tagesordnung: Statutenänderung. Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, recht pünktlich zu erscheinen. Im Anschluss hieran findet um 3 Uhr unsere ordentliche Halbjahresversammlung statt. Tagesordnung: 1. Verlesen des Protokolls, 2. Kassenprüfung, 3. Bericht über die Gründung des Unterverbandes der Provinz Sachsen, 4. Anträge, 5. Wahl eines Vertrauensmannes für Aschersleben, 6. Wahl eines Prüfungsausschusses für Lehrlingsarbeiten. Die Gehilfenprüfung findet am 15. März, morgens 9 Uhr, im „Hackerbräu“ in Halberstadt statt. Die Lehrlinge, welche die Gehilfenprüfung machen wollen, haben dieses schnellstens unserem Obermeister Adolf Sack mitzuteilen. Die Prüflinge wollen das nötige Werkzeug mitbringen.  
P. Ventzke, Schriftführer.

**Küstrin.** (Vereinigung der Uhrmacher des Kreises Königsberg.) Die für den 12. d. Mts. angesetzte Versammlung findet infolge des Eisenbahnerstreiks am 26. Februar in Küstrin-N. um 10 Uhr im Hotel Kaiserhof statt. Kollege Corduan aus Charlottenburg hat zu dieser Versammlung ebenfalls sein Erscheinen bestimmt zugesagt. Um vollständiges Erscheinen der Kollegen wird ersucht.  
I. A.: Max Paulick, Schriftführer.

**Oschersleben.** (Bezirksversammlung.) Zu der am Montag, den 20. Februar, morgens 8 Uhr, im Vereinslokal zu Oschersleben stattfindenden Bezirksversammlung werden sämtliche Kollegen hiermit höflichst eingeladen. Tagesordnung: 1. Bericht über die Magdeburger Hauptversammlung, 2. Neue Kassenbrillen- und Reparaturenpreise, 3. Verschiedenes, Steuern usw. Das Erscheinen jedes Kollegen ist unbedingt erforderlich.  
I. A.: O. Mörig, Schriftführer.

**Stralsund.** (Verband von Vorpommern und Rügen.) Der nächste Verbandstag findet am Sonntag, dem 26. Februar, in Stralsund, Hotel „König von Preussen“, Neuer Markt, vormittags 11 Uhr, statt. Wir laden hierzu alle Kollegen freundlichst ein. Tagesordnung: 1. Nochmalige Besprechung über Eintragung des Verbandes ins Vereinsregister, 2. Nochmalige Besprechung über Lehrlingsarbeitsausstellung und -prüfung, 3. Haushaltplan, 4. Steuerfragen, 5. Preisfragen, 6. Vortrag von Kollegen Winkler über Optik, 7. Antrag der Innung Anklam: Reparaturen von Hausuhren, die bei Möbelhändlern oder Warenhäusern gekauft sind, 50 % höher in Rechnung zu stellen.  
Wilh. Müns, Schriftführer.

**Dresden.** (Zwangsinnung.) Am 26. Januar 1922 fand die erste diesjährige Quartalsversammlung statt. Anwesend waren 105 Mitglieder.

Verstorben ist unser Vorstandsmitglied Kollege W. Seifert und Kollege P. Stübler. — Eine Anzahl Eingänge und Rundschreiben des Zentralverbandes wurden bekanntgegeben. — Der Obermeister teilte mit, dass die Innung bei der Stadtgirokasse ein Konto unter der Nr. 90063 errichtet hat. Von der Gewerbekammer sind wiederum Kollege E. Pfeiffer als Vorsitzender des Prüfungsausschusses und Kollege Felix Brückner als Stellvertreter bestätigt worden. Der Obermeister gibt die getroffenen Vorarbeiten zur Schaffung einer Lehrwerkstätte in der Dresdener Neust.-Fachschule bekannt, wo unsere im dritten Lehrjahre stehenden Lehrlinge eine die Meisterlehre unterstützende Ausbildung erhalten sollen. Die Innung erklärte sich mit den Vorarbeiten und der weiteren Förderung der Angelegenheit einverstanden. Die Herren Kassierer F. Brückner und P. Stuckart erstatteten die Kassenberichte, die ein günstiges Resultat zeigen. Beiden Herren wurde für ihre Mühewaltung der Dank ausgesprochen. — In den Vorstand wiedergewählt wurden die Herren Kollegen Zimmermann, Stelzer und Pfeiffer, neugewählt wurde an Stelle des verstorbenen Kollegen Seifert Kollege Arno Walter. In den Prüfungsausschuss wurde Kollege E. Mende wieder- und als Stellvertreter Kollege Erich Noack neugewählt, für das Herbergswesen Herr Kollege Köhler. Des weiteren wurden in den Lohnausschuss die Herren Kollegen W. Schiller und Mühle wiedergewählt. In einem Vortrage schilderte der Vertreter der Bücher-Revisions-Gesellschaft „Merkur“ in eingehender Weise die gesetzlichen Bestimmungen über alle Steuerfragen und Handhabung einer geordneten Buchführung. Viele Kollegen erklärten sich zur Teilnahme an einem Kursus bereit. — Ferner wurden die erneuten Lohnforderungen der Gehilfen bekanntgegeben. In gemeinschaftlicher vorangegangener Lohnausschuss-Sitzung mit den Gehilfen und dem Vertreter des Metallarbeiterverbandes und einer stattgefundenen gemeinschaftlichen Sitzung mit den Arbeitgebern, welche ergebnislos verliefen, wurden durch Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses am 20. Januar 1922 die Stundenlöhne für die Gehilfen für die Dauer vom 1. Januar bis 28. Februar 1922 wie folgt festgesetzt:

|           |   |       |
|-----------|---|-------|
| Klasse A: | Für Ausgelernte bis ein Jahr nach beendeter Lehrzeit                              | 8 Mk. |
| "         | B: Für Gehilfen vom zweiten Jahre nach beendeter Lehrzeit bis zum 21. Lebensjahre | 10 "  |
| "         | C: Für Gehilfen über 21 Jahre   | 11 "  |
| "         | D: Für Gehilfen über 25 Jahre   | 12 "  |

Die neuen Lohnforderungen und die steigenden Preise aller zur Reparatur notwendigen Artikel zwangen den Wirtschaftsausschuss, die Reparaturpreisliste neu zu bearbeiten. Die Liste wurde den Mitgliedern gedruckt ausgehändigt. Der Obermeister ermahnte alle Kollegen, im Interesse der Selbsterhaltung, fest an den neuen Preisen zu halten, ferner den Ausländern bei Reparaturen oder Verkauf neuer Ware einen der Valuta entsprechenden Aufschlag in Anrechnung zu bringen. Dieser Mahnruf gilt im eigenen Interesse für alle Uhrmacher Deutschlands.  
Julius Roth, Obermeister. W. Schiller, Schriftführer.

**Glashütte i. Sa.** (Uhrmacher-Verbindung „Urania“.) Die Verbindung eröffnete ihre diesjährige Vereinsarbeit durch eine Sitzung am 16. Januar. Nach der Begrüssung der zahlreich erschienenen Mitglieder durch den Vorsitzenden, Herrn Dir. Müller, und Erledigung der Eingänge, unter denen sich auch einige namhafte Spenden an den „Sternwartenfonds“ befanden, beschäftigte man sich zunächst mit dem Stande der baulichen Verbesserungen auf der „Urania-Warte“ und den damit verknüpften grösseren Ausgaben, die noch durch die erwünschte Installation einer elektrischen Lichtanlage (besonders für den Projektionsapparat) nicht unwesentlich erhöht würden. Zur Deckung der den Verein stark belastenden Gesamtkosten machte sich leider die Aufnahme einer Anleihe (12000 Mk.) nötig, die allerdings durch den hohen Wert des gesamten Vereinsinventars mehr als zehnmal gesichert ist. Der erhöhte jährliche Ausgabenaufwand veranlasste den Vorsitzenden, der bisherigen Opferwilligkeit seitens alter, treuer Mitglieder, einschliesslich der Ehrenmitglieder, dankbar gedenkend, zu neuen freiwilligen Spenden lebhaft anzuregen. Leider vermisst die „Urania“ Glashütte in dieser Hinsicht die sonst so freigebige offene Hand der auswärtigen (passiven) Mitglieder, von denen viele ihre veränderten Adressen verschweigen, wodurch eine „Verbindung“ mit ihnen auf Schwierigkeiten stösst. Diese öffentliche Mitteilung möge hierin Wandel schaffen. — Zur Zeit besuchen einige aktive Mitglieder die vom Heimatdienst der Reichszentrale betätigte Vortragsreihe, welche nähere Aufklärungen über mancherlei wichtige volkswirtschaftliche Fragen seitens unparteiischer Redner in weitere Volkskreise tragen soll. Eingehend wird dann je ein Delegierter über das betreffende Thema in der Urania-Sitzung Bericht erstatten; Herr Bruno Reichert referierte in anerkannter Weise über die ungeheuren Anforderungen des Friedensvertrages von Versailles. Sofern diese Themen ohne irgendwelche parteipolitische Färbung behandelt werden, dürfte die Erörterung dieses volkswirtschaftlichen Stoffes im Rahmen der „Urania“ willkommen sein. Die Fachwissenschaft soll dabei nicht vergessen werden. Den Beweis lieferte die Kritik einer in einer Fachzeitung befindlichen Abhandlung über die „Konstruktion des Chronometerganges“, an welcher sich mehrere Mitglieder beteiligten. Der Vorsitzende hob hervor, dass vor allen Dingen bei Bestimmung der Achsenlage der Heberolle zum Gangrade auf die rückwärtige Stärke der Zahnspitze grössere Rücksicht genommen werden müsse, nachdem Wilhelm Schulz so eifrig gegen das irreführende „Zuspitzzeichnen“ der Gangradzähne in den Zeichnungen und Atlanten gekämpft habe. An der Uhrmacherschule wird dies bereits berücksichtigt. Das Aufwerfen von fachlichen Fragen und die eingehende